

Sicherheitstipps des Kreisfeuerwehrverband Northeim e.V.

Schwerer Verkehrsunfall - was tun?

Man liest immer wieder Berichte von schweren Verkehrsunfällen, bei denen Fahrzeuginsassen in ihrem Fahrzeug eingeklemmt werden. Eine schreckliche Situation für die betroffenen Personen, aber auch für die Verkehrsteilnehmer, die in einer solchen Situation zur Hilfeleistung verpflichtet sind. Viele Menschen haben besonders in den Nachtzeiten Angst, an einer Unfallstelle auszusteigen. Bedenken Sie aber auch, dass die Alarmierung über den Notruf 110 zur Polizei oder den Notruf 112 zur Einsatzleistung "Erste Hilfe" bedeutet. Fahren Sie nicht einfach weiter. Sie machen sich der sich der unterlassen Hilfeleistung strafbar, wenn Sie an einer Unfallstelle nichts unternehmen.

Mit folgender Checkliste für das richtige Vorgehen in einer solchen Situation kann man sicherer agieren.

Denken Sie in erster Linie an die Absicherung der Unfallstelle mit Warndreieck und Warnblinkanlage, auch wenn das Unfallfahrzeug nicht auf der Fahrbahn steht. Das dient auch Ihrer Sicherheit. Halten sie weitere Fahrzeuge an und bitten sie um Mithilfe, denn gemeinsam ist man stärker.

Veranlassen sie die Alarmierung des Notarztes und der Feuerwehr über den Notruf 112 oder über eine Notrufsäule. Die Notrufmeldung muss enthalten: Ihren Namen, Position der Unfallstelle, bei Autobahnen und Schnellstrassen muss die Fahrtrichtung und der Fahrbahnkilometer angegeben werden. Anzahl der verletzten Personen und Anzahl der eingeklemmten Personen. Beachten Sie besonders das der Mitarbeiter der Ihren Notruf entgegen nimmt, das Gespräch beendet, denn nur so ist gewährleistet das er alle Informationen hat um eine entsprechende Alarmierung durchführen zu können.

Nehmen Sie Ihren Verbandkasten und einen Feuerlöscher (wenn vorhanden), um den Brandschutz bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu sicherzustellen. Sollten Sie keinen Feuerlöscher besitzen, versuchen Sie einen LKW anzuhalten. LKW müssen einen Feuerlöscher mitführen.

Sollte der Motor des Unfallfahrzeuges noch laufen muss er unverzüglich abgestellt werden. Ziehen Sie auf keinen Fall den Schlüssel ab und schalten Sie die Beleuchtung aus um mögliche Brandgefahren zu minimieren.

Versuchen Sie zu erfragen, welche Körperpartien dem Verunfallten schmerzen, damit Sie dem Notarzt einige Angaben machen können, sollte die Person bewusstlos werden. Verlassen Sie das Unfallfahrzeug nicht, sondern sprechen Sie ruhig und positiv auf die verletzte Person ein. Tun Sie das auch, wenn Sie die Person nicht sehen können.

Sprechen Sie nicht laut oder hektisch, schreien Sie auf keinen Fall! Beginnen Sie wenn möglich mit der Wundversorgung. Aber denken Sie bei allem was Sie an einer Unfallstelle tun, auch an ihre eigene Sicherheit. Damit Sie als Retter nicht zum Opfer werden!

Sollten Sie nach einer Rettungsaktion mit psychischen Problemen zu tun haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Einsatzleistung des Landkreise Northeim und nennen Sie den Bezug des Unfallereignisses. Ihnen wird dann sofort eine Verbindung zur Notfallseelsorge hergestellt die dann entsprechende Maßnahmen einleitet um Ihnen weiterhin ein völlig unbeschadetes und sorgloses Leben zu ermöglichen. Tun Sie das auch, wenn die seelischen Probleme erst einige Tage später nach dem Unfallereignis auftreten.